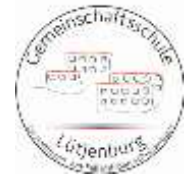


# HOFFMANN - VON - FALLERSLEBEN - SCHULZENTRUM

## Gemeinschaftsschule des Kreises Plön in Lütjenburg



### Medienkonzept

#### 1. Vorbemerkung

Dieses Medienkonzept wurde so erstellt, sodass es jederzeit ergänzt und erweitert werden kann. Immer, wenn eine Fachkonferenz beschließt, etwas in Richtung Medien zu unternehmen oder etwas zu verbessern, sollte dieses Dokument nachgepflegt werden. Die letzte Aktualisierung erfolgte durch den Schulkonferenzbeschluss vom 01.06.2017.

#### 2. Ziele eines medienorientierten Unterrichts

Unser Ziel ist es, durch die Arbeit mit modernen Medien Schüler\*innen in den Schlüsselqualifikationen Kreativität, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit, Selbstständigkeit und Medienkompetenz zu fördern. Die Kinder sollen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, die ihnen Einblicke in –ein selbstbestimmtes, kreatives und sozialverantwortliches Handeln mit verschiedenen Medien ermöglichen. Die Arbeit in Gruppen, die Realisierung von Projekten und das praktische Arbeiten am Computer sollen dazu beitragen, dass die Zusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler untereinander und ihre Eigenständigkeit, Entscheidungsfreude und Kreativität gefördert werden.

Ziel ist es, in einer kreidefreien Schule individuelles, selbstverantwortliches und schülerorientiertes Lernen zukunftsorientiert zu ermöglichen. Dazu wollen wir es schaffen, dass jeder Klassen-, Gruppen- und Fachraum, die Schülerbücherei und das Lehrerzimmer medial ausgestattet und vernetzt werden.

#### 3. Methodische Aspekte

Der Zugang für die Schüler\*innen erfolgt personalisiert über IServ, sodass jedes Kind entsprechend seiner individuellen Fähigkeiten geräteunabhängig arbeiten kann. Auch die Internet-Recherche findet im täglichen Unterricht ihren selbstverständlichen Einsatz. Besondere Anwendungsmöglichkeiten ergeben sich für den DaZ-Unterricht sowie die individuelle Förderung lernschwächerer oder besonders begabter Schüler\*innen. Auch im Bereich der Inklusion ist es daher möglich, alle Schüler\*innen Fähigkeitengerecht zu unterrichten.

#### 4. Didaktische Aspekte

Im privaten Alltag unserer Schülerinnen und Schüler spielen digitale Medien längst eine entscheidende Rolle. Medienkompetenz ist heute eine der wesentlichen Fähigkeiten, um in grundlegenden Bereichen unserer Gesellschaft partizipieren zu können.

Der Erwerb dieser Kompetenz darf nicht nur auf den Schultern der Eltern lasten, wenn Bildungsgerechtigkeit in allen Bereichen greifen soll. Eine zentrale Forderung des Bildungsministeriums ist es, dass Kinder und Jugendliche mit digitalen Medien in der Schule vertraut gemacht werden müssen. Ein zentraler Bildungsauftrag ist dabei, dass eine kompetente und souveräne Nutzung neuer Medien für unsere Schüler\*innen auch in den Unterrichtsalltag implementiert wird.

#### 5. Lernen auf Distanz – Digitalkonzept der Gemeinschaftsschule Lütjenburg für das Schuljahr 2020/21 - anstelle von oder als Ergänzung zum Präsenzunterricht

Die Gemeinschaftsschule Lütjenburg hat im Zeitraum der Corona-bedingten Schulschließung 2019/2020 Methoden des digitalen Lernens geübt, ausgebaut, verfeinert und ständig evaluiert. Schüler\*innen und Lehrer\*innen haben voneinander gelernt und neue Wege gefunden, ein Lernen auf Distanz zu ermöglichen. Eine neue Art der Kommunikation wurde etabliert; es wurde versucht, alle Beteiligten ins digitale Boot zu holen. Dies ist vor allem gut gelungen durch die Bereitstellung digitaler Hard- und Software im häuslichen Bereich durch die Eltern und mit Hilfe bzw. technischer Beratung durch die Lehrkräfte und der Schulleitung.

Probleme bei der Umsetzung digitalen Lernens gab es zum Beispiel bei jüngeren Schüler\*innen, deren Erfahrung mit dem Einsatz digitaler Medien noch gering ist und Schüler\*innen, deren digitale Ausstattung Zuhause nicht den Erfordernissen entspricht. Leider konnten wir auch Schüler\*innen beobachten, die sich in dieser Zeit scheinbar vollständig zurückgezogen haben. Ob die damalige Freiwilligkeit in der Bearbeitung der gestellten Aufgaben, eine mögliche Überforderung oder auch eine fehlende häusliche Unterstützung ursächlich dafür waren, können wir heute nur vermuten.

Mehrere Erhebungen über die Möglichkeiten und Probleme im Homeschooling haben ergeben, dass der überwiegende Teil der Schüler\*innen (im Laufe der Wochen des Homeschoolings) über die technischen Voraussetzungen zum digitalen Lernen als auch über die Kenntnisse verfügen, diese zu nutzen.

Die gemachten Erfahrungen und die baldige Möglichkeit, Schüler\*innen digitale Endgeräte von Seiten der Schule zur Verfügung zu stellen, wenn diese Zuhause keine nutzen können, bilden gute Voraussetzungen, um das kommende Schuljahr 2020/2021, ob als hybride Beschulung (Mix aus Präsenz- und Fernunterricht oder, im Falle weiterer Phasen der Schulschließung, als reinen Fernunterricht zumindest technisch gerüstet zu sein.

Wie wollen wir nun künftig arbeiten?

- 5.1. **Grundsätzliches:** Es gilt das Schulgesetz des Landes Schleswig-Holstein. Aufgrund des Schulverhältnisses sind die Schüler\*innen berechtigt und verpflichtet, am Unterricht teilzunehmen (SchG SH §11 Absatz 1). Das gilt auch für den digitalen Fernunterricht. Somit setzen wir ein (pro)aktives Arbeiten im Homeschooling von allen Beteiligten voraus. Das bedeutet, dass im Schuljahr 2020/2021 die Mitarbeit im Homeschooling nicht mehr freiwillig ist.

Folgende Aufgaben ergeben sie daher für die entsprechenden Beteiligten in Phasen des Lernens auf Distanz:

- 5.1.1. **Lehrkräfte:** Die Lehrkräfte stellen den Schülerinnen und Schülern die Aufgaben, stehen im angemessenen Rahmen für Fragen zur Verfügung und geben den Schüler\*innen Rückmeldung zu den erledigten Aufgaben. Auch Leistungskontrollen sind beim Lernen auf Distanz möglich, werden aber der Situation und dem Fach angepasst.
- 5.1.2. **Eltern, Sorge- und Erziehungsberechtigte:** Die Eltern unterstützen in ihrem Bereich die pädagogischen Maßnahmen der Schule (SchG SH §11 Absatz 4). Die Eltern, Sorge- und Erziehungsberechtigten unterstützen ihre Kinder aktiv bei der Arbeit im Homeschooling und helfen dabei, (zeitliche) Strukturen aufzubauen und einzuhalten.
- 5.1.3. **Schüler\*innen:** Die Schüler\*innen haben im Unterricht mitzuarbeiten, die erforderlichen Arbeiten anzufertigen und die Hausaufgaben zu erledigen. Das schließt künftig das digitale Arbeiten zu Hause mit ein. Die Schüler\*innen sind somit verpflichtet, sich die Aufgaben im vorgegebenen zeitlichen Rahmen zu holen, diese den Anforderungen entsprechend zu bearbeiten und die Lösungen dann unaufgefordert fristgerecht wieder abzugeben. Des Weiteren erwarten wir, sofern die technischen Möglichkeiten dies zulassen, dass die Schüler\*innen ebenfalls an digitalen schulischen Treffen (über den Messenger oder zum Beispiel über die Videokonferenzfunktion) teilnehmen.
- 5.2. **Technisches:** Nach (Über)Prüfung der technischen Verhältnisse im häuslichen Umfeld der Schüler\*innen ist es in absehbarer Zukunft möglich, ein digitales Endgerät unter bestimmten Voraussetzungen von der Schule zu leihen.
- 5.3. **Pädagogisches:**  
Die Schule stellt sicher, dass alle Kinder die Möglichkeit haben, einen IServ-Account zu erhalten. Die Nutzungsbedingungen sind unverändert und müssen von Eltern und Kindern gleichermaßen unterschrieben werden.

Sollten sich Eltern gegen IServ entscheiden, müssen die Eltern dafür Sorge tragen, dass sie die gestellten Aufgaben im Falle des Fernunterrichts in der Schule abholen (lassen) und die bearbeiteten Aufgaben dort auch wieder abgeben.

Schüler\*innen, die auch weiter Probleme haben, digital zu arbeiten, wird zum Beispiel die Möglichkeit geboten, Materialien und Aufgaben in der Schule abzuholen und die Lösungen dort auch wieder abzugeben. Je nach Infektionslage kann das kontaktlos erfolgen. Im Einzelfall und nach voriger Absprache kann das auch auf dem postalischen Weg erfolgen. Je nach Infektionslage und Anweisung des Gesundheitsamtes sind ggfs. auch andere Lösungen möglich.

Damit vor allem die jüngeren Schüler\*innen sich mit IServ, aber auch mit dem Arbeiten auf Distanz vertraut machen, werden zu Beginn des Schuljahres gezielt Schulungen zum Beispiel zum Umgang mit IServ gemacht.

#### Kommunikation und digitales Arbeiten über den Schulserver IServ

- 5.3.1. Der Schulserver iServ bietet diverse Möglichkeiten der Kommunikation zwischen Schule, Lehrkräften, Schüler\*innen und auch Eltern bzw. Sorge- und Erziehungsberechtigten.
- 5.3.2. *Kommunikation und Aufgabenverteilung per Email:* Über die Email-Funktion sind alle an der Schule Beteiligten in der Lage, auf sicherem Wege miteinander zu kommunizieren. Lehrer\*innen können auf diesem Wege Kontakt mit ganzen Lerngruppen, einzelnen Schüler\*innen, der Schulleitung und über

die Email-Adresse der Schüler auch mit Eltern halten. Es ist so auch möglich, Aufgaben, Lösungen, Ergebnisse oder andere Dateien auszutauschen. Pläne für die Phasen des Präsenzunterrichtes, Prüfungspläne werden ebenso übermittelt wie z.B. Informationen der Schulleitung oder des Bildungsministeriums.

5.3.3. *Kommunikation und Klärung von Aufgabenstellungen und neuen Inhalten über den Messenger:* Der Messenger-Chat bietet die Möglichkeit, einzelne Personen oder Gruppen einzuladen und mit diesen auf schnellstmöglichem Wege zu kommunizieren.

5.3.4. *Kommunikation über Video- oder Audiokonferenzen:* Dies ist ideal, um einen möglichst persönlichen Kontakt mit Schüler\*innen oder Kolleg\*innen zu halten. Das Tool läuft trotz Beta-Version sehr stabil. Lehrkräfte können sich, wenn kein Präsenzunterricht möglich ist, mit ihren Lerngruppen auf diesem Wege austauschen. Hierfür sind allerdings technische Voraussetzungen nötig (z.B. eine Webcam), die nicht jede/r Beteiligte besitzt. Im Einzelfall muss darüber gesprochen und nach Lösungen gesucht werden.

5.3.5. *Aufgabenstellungen, Lösungen, Korrekturen: Das Aufgaben-Tool*

5.3.5.1. Das Aufgaben-Tool von iServ dient idealerweise dazu, den Lernenden Aufgaben auf digitalem Wege zu übermitteln, diese zu überprüfen, zu korrigieren und Lösungen anzubieten.

5.3.5.2. Das Aufgaben-Tool ist sehr übersichtlich und anwenderfreundlich, sodass es von den meisten Schüler\*innen nach einer gewissen Zeit der Eingewöhnung und des Ausprobierens beherrscht werden kann.

5.3.5.3. Die Lehrkraft stellt einmal (oder mehrmals) pro Woche einer Lerngruppe Aufgaben über das Aufgaben-Tool zur Verfügung. Es wird ein Abgabedatum genannt, bis zu dem die bearbeiteten Aufgaben von den Schüler\*innen in das Aufgaben-Tool hochgeladen werden können.

5.3.5.4. Die Lehrkraft kann zu jedem beliebigen Zeitpunkt einsehen, wer die Aufgaben wann abgegeben hat. Sollte die Abgabe nach dem geforderten Zeitraum geschehen, so wird dies im Browserfenster als verspätete Abgabe gekennzeichnet.

5.3.5.5. Neben Bemerkungen zu den Aufgaben können alle relevanten Dateiformate (Bilder, PDF, Word-Dokumente, kurze Lehrfilme usw.) in das Tool hochgeladen werden.

5.3.5.6. Die Lehrkraft kann nun die einzelnen Schülerergebnisse ansehen und korrigieren bzw. einzeln kommentieren. Es ist auch möglich, die Schülerbeiträge in Ordnern zu sammeln, um sie auch zu einem späteren Zeitpunkt weiterhin abrufen zu können. Je nach Lerngruppe reicht es auch aus, Lösungen zu den gestellten Aufgaben zu versenden. Wichtig hierbei ist es, darauf zu achten, die Lösungen erst nach dem Abgabetermin hochzuladen, um einen Austausch der Lösungen unter den Schüler\*innen zu vermeiden.

#### 5.4. Unterstützende Software

5.4.1. Je nach Fach gibt es zahlreiche Möglichkeiten, den Lernenden digitales Lernen zu ermöglichen. Vor allem eine digitale Ergänzung zum im Unterricht verwendeten Lehrwerk ist hier sinnvoll. Es folgen einzelne Beispiele:

5.4.1.1. *De: BiBox, Alfons (Westermann)*

5.4.1.2. *E: digitales Schulbuch Orange Line...*

5.4.1.3. *F: digitales Schulbuch Tous ensemble*

5.4.2. Das IQSH hat im Fachportal einige Anregungen zum fachspezifischen Lernen auf Distanz vorgestellt: <https://fachportal.lernnetz.de/anregungen-distancelearning.html>

## 6. Weitere Beispiele für den konkreten Einsatz im Unterricht

### 6.1. ab Klassenstufe 5/6

- Einführung in die Textverarbeitung
- Protokolle erstellen in NaWi

- nutzen von Antolin zum Textverständnis-Training
- grammatische Übungen in den Sprachen
- individuelles Fehlerschwerpunktlernen
- Hörverständnisübungen
- nutzen von Geogebra für geometrische Themen
- Diagramme bei der Bruchrechnung
- Internetrecherche

#### 6.2. ab Klassenstufe 7/8 zusätzlich

- Datenerhebung und Auswertung
- 10-Fingerschreiben
- elektronisches Rechnen
- PowerPoint Präsentation
- Angewandte Informatik/ WPU-Fächer
- Microcontrollersteuerung?
- Programmierung von Legorobotern
- Lebenslauf
- Bewerbungsschreiben

#### 6.3. ab Klassenstufe 9/10

- Arbeit an Projekten und Projektpräsentationen
- wesentliche Programmierungen
- Robotersteuerung
- Computerunterstütztes Zeichnen CAD
- 3D-Druckersteuerung
- Darstellung von Funktionen
- Filmmusik und Songproduktion
- Visualisierung von Klängen
- Fotobearbeitung und Videoschnitt

### 7. Derzeitige Ausstattung der Schule

- 3 Computerräume, ca. 100 Desktop-PCs
- 56 Notebooks
- 7 Räume mit Active Panels bzw. Activeboards (Pro Jahrgang ein Panel und bisher in einem Fachraum). Die Räume werden mit entsprechender Verkabelung, Zusatzgeräten und einer Dokumentenkamera ausgestattet.
- 8 Räume mit Beamern
- teilweise WLAN-Abdeckung
- Organisation der Rechner und des Netzwerks über Kommunikationsplattform IServ
- diverse Drucker verteilt im Schulgebäude
- veraltete Verkabelung des Netzwerks (langsam und fehleranfällig) – wird zurzeit überprüft und teilweise erneuert
- nach wie vor nur wenige funktionsfähige Steckdosen 230V pro Klassenraum

### 8. Notwendige Sofortmaßnahmen und weitere Meilensteine

- weiterhin Erneuerung der Verkabelung auf 1Gigabit-Standard in den PC-Räumen
- entsprechende Anpassung der Switches – derzeit werden einzelne Switches ausgetauscht
- Verkabelung aller Fach-, Klassen- und Gruppenräume sowie Sporthallen an das kabelgebundene Netzwerk mit einer Doppelnetzwerksteckdose (in Absprache mit Fachschaften und Schule)
- Stromversorgung in den Klassenräumen mit ausreichend vielen, sinnvoll verteilten
- In den Abschlussjahrgängen jeder Klassenraum mit einem Panel
- jeder Raum mit Präsentationstechnik (Beamer, Laptop und Dokumentenkamera),
- Alles Fachräume entweder mit Panels oder Präsentationstechnik

- Administrator mehr als nur 1,5 Tage vor Ort.

**9. Mittelfristige Medienausstattung für jeden Klassen-, Gruppen- und Fachraum:**

- Möglichkeit für Schüler\*innen und Lehrer\*innen mit ihren Geräten (BringYourOwnDevice) Medien darzustellen (z.B. Apple TV/ Easy Cast Dongle...)
- Die Lehrer erhalten Lehrer-Laptops oder Tablets.

**10. Langfristige Medienausstattung:**

- Jeder Klassen- und Fachraum soll eine interaktive Tafel (Panel...) und die entsprechende zusätzliche Ausstattung erhalten.
- Nutzung von Tablets als Schulbuchersatz
- Variante1: Organisation durch externe Firmen und direkte Verträgen mit den Eltern  
Variante 2: Ausgabe von schuleigenen Tablets
- Bereitstellung der Software (einzelne Fachschaften entscheiden für ihre Fächer über die Verlagsauswahl ähnlich wie bei Schulbüchern)

Schulkonferenzbeschluss vom 2.10.2020